

Beschäftigungsverhältnisse als Seiteneinsteiger

Beitrag von „Magistra“ vom 28. Februar 2019 22:46

Zitat von Bernoulli

Es liest sich für mich also so, dass JEDER der kein Lehramtsstudium absolviert hat und trotzdem in den Lehrerberuf einsteigt, entweder einen berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst absolviert, danach unbefristet eingestellt wird (als Beamter oder Angestellter) oder die einjährige Pädagogische Einführung absolviert und danach ins unbefristete Angestelltenverhältnis übernommen wird.

Ja, genau. Das gilt für NRW. Diejenigen ohne berufsbegleitende pädagogische Zusatzqualifikation und sofortigem Einstieg in den Schuldienst sind vermutlich Vertretungslehrkräfte oder es betrifft ein anderes BL. Gilt auch für Befristungen.

Pädagogische Einführung bietet keine Lehrbefähigung, aber bei erfolgreichem "Bestehen" (es werden keine Noten bei den UBS des ZfSI vergeben) und dem O.K. des SL eine Übernahme ins unbefristete Arbeitsverhältnis an der Schule, an der du die PE absolviert hast mit TVL 10 oder 11 (lies dich in den Erlass unter "rechtliche Grundlagen" ein).

OBAS ist wesentlich attraktiver, da du mit dem erfolgreichen Bestehen auch im Angestelltenverhältnis besser entgolten wirst, du hast ja dann eine Lehrbefähigung, genau wie Kalle 29 es darlegt.

Außerdem lernt man bei der OBAS in meinen Augen das "Handwerk" besser als bei der PE-abhängig natürlich vom Seminar ...